



1. FUSSBALLCLUB
Bitterfeld-Wolfen



Nachwuchskonzept 1. FC Bitterfeld-Wolfen

1. Ausgangslage 1. Oktober 2017

- 1.1 Jugendmannschaften und Spielebenen
- 1.2 Trainerbesetzung
- 1.3 Nachwuchsleiter

2. Grundlegende Zielstellung

3. Ausbildungsprozess

- 3.1 Basis
- 3.2 Einteilung der Kinder in die einzelnen Mannschaften
- 3.3 Trainer und Betreuer
- 3.4 Eltern
- 3.5 Nachwuchsleiter

4. Lernziele und Ausbildungsstufen

- 4.1 G-Jugend
- 4.2 F-Jugend
- 4.3 E-Jugend
- 4.4 D-Jugend
- 4.5 C-Jugend
- 4.6 B- und A-Jugend

5. Verhaltenskodex

- 5.1 Trainer
- 5.2 Spieler
- 5.3 Eltern

6. Kooperationen

- 6.1 Schule – Verein
- 6.2 Patenschaften

7. Finanzierung

- 7.1 Präsidium
- 7.2 Sponsoren



1. FUSSBALLCLUB
Bitterfeld-Wolfen



1. Ausgangslage 1. Oktober 2017

1.1 Jugendmannschaften und Spielebene

Insgesamt ca. 150 Kinder nutzen momentan das Angebot in unserem Verein zu trainieren und zu spielen.

Aktuell haben wir 8 Nachwuchsmannschaften von der G- bis A-Jugend im Spielbetrieb. Die G und F bestreiten ihre Spiele in einer Fairplayliga, die E und DII spielen auf Kreisebene, während die DI, C, B und A-Jugend auf Landesebene spielen.

Das Training aller Nachwuchsmannschaften findet im Fritz-Heinrich-Stadion, Ortsteil Bitterfeld, statt. Lediglich die B-Jugend trainiert im Jahnstadion, OT Wolfen. Zusätzlich ist vorgesehen, einmal im Monat mittwochs ein G-Jugend Training in Wolfen abzuhalten, um den interessierten Kindern aus Wolfen ebenfalls die Möglichkeit zu geben, beim 1. FC Bitterfeld-Wolfen Fußball zu spielen.

1.2 Trainerbesetzung

Die Trainerpositionen sind bei allen 8 Mannschaften besetzt. In der A-Jugend ist momentan nur ein Trainer. Hier befinden wir uns auf der Suche nach potenziellen Kandidaten. Bei allen anderen Teams sind die Positionen mindestens doppelt besetzt.

Aktuell sind 2 Übungsleiter im Besitz von Trainerlizenzen und ein weiterer absolviert aktuell den Lehrgang für die Trainerlizenz.

1.3 Nachwuchsleiter

Seitdem 1. Juli 2015 wird die Jugendabteilung des 1. FC Bitterfeld-Wolfen von zwei ehrenamtlichen Nachwuchsleitern geführt.

2. Grundlegende Zielstellung

Der 1. FC Bitterfeld-Wolfen will jedem interessiertem Kind die Möglichkeit geben, in einer Mannschaft Fußball zu spielen. Auch die Integration von ausländischen Kindern (Asylbewerber, Flüchtlinge etc.) soll durch unseren Verein vorangetrieben werden.

Durch die ganzheitliche und altersgerechte Ausbildung haben die Nachwuchsspieler die Voraussetzung, sich fußballerisch, körperlich und in ihrer Persönlichkeit zu einem leistungsstarken Spieler zu entwickeln. In unserem Konzept stehen in erster Linie die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund, über deren Spielerpersönlichkeiten sollen langfristig die sportlichen Erfolge erzielt werden.



1. FUSSBALLCLUB
Bitterfeld-Wolfen



Zwei Ziele heben wir besonders hervor:

1. Aus dem eigenen Nachwuchs möglichst viele talentierte Spieler nach dem Verlassen der A-Junioren in die Kader der Seniorenmannschaften zu integrieren.
2. Den Nachwuchsspielern den Weg zu ebnen für höhere Aufgaben und Talente so zu fördern, um ihnen die Voraussetzungen zu geben, auf einem noch höheren Niveau zu spielen, als es evtl. in unserem Verein möglich ist.

3. Ausbildungsprozess

3.1 Basis

Grundsätzlich halten sich die Trainer an das Ausbildungskonzept des DFB. Für die Trainingsgestaltung zeigen sich die Trainer eigenverantwortlich, um den Kindern, unter Berücksichtigung der Lernziele und Ausbildungsstufen (siehe Punkt 4) ein interessantes, abwechslungsreiches und förderndes Training gewährleisten zu können. Hierbei unterstützen sich die Trainer aller Altersklassen auch gegenseitig.

3.2 Einteilung der Kinder in die einzelnen Mannschaften

Für die Umsetzung ist eine enge und offene Zusammenarbeit der Trainer der einzelnen Jahrgänge und der Nachwuchsleiter unabdingbar. Das Handeln sollte den Kindern und nicht den kurzfristigen Erfolgen der Mannschaft und dem Interesse der Trainer dienen.

Im G- bis E-Junioren-Bereich sollte darauf geachtet werden, dass die Mannschaften altersgerecht spielen, um Freundschaften aus Kindergärten oder Schulen nicht zu behindern (Ausnahmen nach Absprache der zuständigen Trainer und der Nachwuchsleiter).

Eine leistungsmäßige Einteilung erfolgt ab der D-Jugend. Hier sollte klar nach Leistungsstand sortiert und die Trainingsgruppen leistungsmäßig zusammengestellt werden, um den leistungsstärksten Spielern die bestmöglichen Spielmöglichkeiten zu bieten.

Die talentiertesten A-Jugendlichen (älterer Jahrgang) sollten im zweiten Halbjahr sukzessive in das Training der Männermannschaften eingebaut werden, um sie langsam an den Männerbereich heranzuführen und ihnen das Hereinwachsen in die Mannschaften zu erleichtern.



1. FUSSBALLCLUB
Bitterfeld-Wolfen



3.3 Trainer und Betreuer

Jede Jugendmannschaft wird von zwei Trainern / Betreuer geleitet, um so einen Ausfall einer Trainingseinheit gering zu halten. Durch die Doppelbesetzung soll auch ein effektiveres Training gewährleistet werden.

Der 1. FC Bitterfeld-Wolfen ist bestrebt, dass sich alle Trainer weiterbilden, Trainerlizenzen erwerben und damit ihr fußballspezifisches Wissen erhöhen. Da Beruf oder Familie oft keinen Freiraum für den Besuch von umfangreichen Lizenzlehrgängen zulassen, wird das Engagement in dieser Richtung nachdrücklich begrüßt und vom Verein unterstützt.

Die Umsetzung unseres Nachwuchskonzeptes sollte von den Trainern sowie Betreuern uneingeschränkte Unterstützung erhalten und bei der Suche nach neuen Trainern helfen.

Der gesamte Trainerstab des Nachwuchsbereiches sollte ein homogenes Team bilden, in welchem sich jeder auf den anderen verlassen kann und solidarisch handelt. Dazu gehört neben dem eigentlichen Training auch die Bereitschaft an Veranstaltungen des Vereins mitzuwirken und somit das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

3.4 Eltern

Den Eltern muss die Zielrichtung der Nachwuchsausbildung klar verinnerlicht werden, damit die Arbeit der Trainer und der Ausbildungsinhalt in den jeweiligen Altersklassen verstanden wird.

Die Übungsleiter investieren ihre Freizeit (bei zwei Trainingseinheiten, Spiel und den jeweiligen Vor- bzw. Nachbereitungen sind es ca. 8-10 Stunden), darum liebe Eltern:

- unterstützen Sie unsere Trainer
- halten Sie sich an die aufgestellten Verhaltensregel des Vereins (Codex Punkt 5.3)
- untergraben Sie nicht die Autorität des Trainers
- ermuntern und loben Sie Ihre Kinder
- wenn Sie Kritik üben wollen oder Anregungen haben, wenden Sie sich nach der Übungseinheit bzw. dem Spiel an den Trainer oder den Nachwuchsleiter
- min. ein Elternabend wird pro Saison durchgeführt, damit soll die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Trainer, Eltern und Verein gefördert werden

3.5 Nachwuchsleiter

Der Nachwuchsleiter ist der Ansprechpartner für Verband und Vereine, aber auch für Trainer, Eltern und Spieler. Er ist zuständig für die Beschaffung der notwendigen Trainingsmaterialien für den Trainings- und Spielbetrieb, die Platzbelegung und die Überwachung des Spiel- und Trainingsbetriebes.



1. FUSSBALLCLUB
Bitterfeld-Wolfen



Er kontrolliert die Trainingsziele aus dem Nachwuchskonzept, der Verhaltensrichtlinien des Konzeptes.

Der Nachwuchsleiter ist außerdem verantwortlich für die Planung und Organisation von Veranstaltungen, die Zusammenarbeit mit umliegenden Vereinen sowie der Gewinnung von Mitgliedern der Nachwuchsförderung.

4. Lernziele und Ausbildungsstufen

4.1 G-Jugend (U7)

- ganzheitliche Förderung durch vielseitige Bewegung
- spielerisches Kennenlernen des Balles (fliegende, rollende, springende Bälle) – zu verwenden sind 3er Bälle
- Elementares in grober Form, d.h. mit- und gegeneinander, Bewegungsübungen, einfache Aufgaben mit und ohne Ball, kleine Fußballspiele
- Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen und sich in der Gruppe einfügen
- Spaß und Freude am Fußball entwickeln

4.2 F-Junioren (U8, U9)

- Erlernen erster Fußballregeln (Ausball, Anstoß, Freistoß etc.)
- heranführen an die Fußballtechnik / Ballschule (Torschuss, Dribbling, Passen)
- kleine Spielfelder, viele Ballkontakte
- Koordination- und Reaktionsübungen für ein besseres Körpergefühl
- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen – Tore verhindern“
- Disziplin und Teamgeist vermitteln
- Fördern von Selbstvertrauen und Kreativität

4.3 E-Junioren (U10, U11)

- Spielwitz fördern (Kreativübungen, verschiedene Spielformen)
- forcieren der Ballschule (Jonglieren, Ballannahme, Ball abdecken, Zuspiel in der Bewegung, Dribbling, Finten erlernen)
- Schuss- und Passtechnik
- Koordination / Gymnastik
- Spiele mit verschiedenen Aufgabenstellungen
- erweiterte Regelkunde (Eckball, Einwurf, Mauer)



1. FUSSBALLCLUB
Bitterfeld-Wolfen



4.4 D-Jugend (U12, U13)

- Festigen von Bewegungsabläufen
- Koordination von Ball- und Körperbeherrschung
- Verbesserung Ballgefühl
- Individuelle und gruppentaktische Handlungen
- Schnelligkeit und Sprungkraft entwickeln (Laufschule)
- weitere Ausprägung der Motivation (Interesse für Fußball erhalten)
- Spielverständnis durch Praxisspielformen (1-1, 2-2, 3-3) entwickeln
- Spiele mit Vorgabe (Anzahl Ballkontakte, nur direkte Torerzielung)

4.5 C-Jugend (U14, U15)

- Vertiefung allgemeiner taktischer Grundlagen (Freilaufen, Raumaufteilung, Zusammenspiel, Zweikampfverhalten, Pressing)
- Ballschule mit Tempo vertieft üben
- Koordinationsübungen (mit und ohne Ball)
- Praxisspielformen mit Wettkampfcharakter forcieren
- gruppendynamisches und soziales Verhalten durch gemeinsame Aktivitäten fördern

4.6 B-Jugend (U16, U17) und A-Jugend (U18, U19)

- Perfektionierung der verschiedenen Grundtechniken
- gruppentaktisches, positionsspezifisches Training
- hohes Spieltempo (Handlungsschnelligkeit, Umschaltbewegungen)
- Konditionstraining mit Ball und in Spielformen
- bei Bedarf Erlernen Viererkette
- diverse Formen des Spielaufbaus in praxisnahen Spielformen üben
- Heranführung an die individuelle körperliche Belastungsgrenze
- Entwicklung von Teamgeist
- Intensives Einwirken auf die Persönlichkeitsentwicklung des Spielers



5. Verhaltenskodex

5.1 Trainer

Trainer leben vor, sie müssen Vorbild für die Kinder und Jugendlichen sein! Deshalb sind folgende Dinge besonders wichtig:

- Disziplin, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- kein(e) Alkohol, Zigaretten vor / in der Kabine oder auf dem Platz
- bei Auswärtsfahrten tragen Trainer und Betreuer eine hohe Verantwortung – Alkohol und Rasen sind tabu!!!
- sportliche Fairness und Respekt gegenüber Schiedsrichter, Gegner und Zuschauern
- loben, motivieren und Optimismus ausstrahlen! (Begeisterung für Fußballsport vermitteln)
- angemessene Wortwahl und Lautstärke den Kindern gegenüber
- gute Trainings- und Spielvorbereitung
- suche die Kommunikation mit Spieler und Eltern
- beziehe Anregungen, Ideen und Wünsche der Spieler mit ein
- übernimm, aber übertrage auch Verantwortung

5.2 Spieler

Ordnung, Disziplin, Pünktlichkeit und Ehrlichkeit sind unerlässliche Dinge in der Mannschaftssportart Fußball.

- halte dich an festgelegte Regeln (Strafkatalog der jeweiligen Mannschaft)
- gehe mit dem vom Verein zur Verfügung gestellten Trainings- und Spielmaterialien sorgfältig um
- Leistungsbereitschaft und Leidenschaft – nutze jede Trainingseinheit, um besser zu werden!!
- Kritikfähigkeit und Bescheidenheit
- Teamgeist und Kameradschaft – respektiere deine Mitspieler, Trainer / Betreuer, Gegner und Schiedsrichter
- suche stets die Kommunikation mit deinen Trainern und Mitspielern bei Problemen, Ideen usw.
- Alkohol und Rauchen hat vor / in der Kabine und auf dem Trainingsgelände und in der Fremde im Nachwuchsbereich nichts zu suchen



1. FUSSBALLCLUB
Bitterfeld-Wolfen



5.3 Eltern

Sie sind die erste Bezugsperson für ihr Kind und Fußball ist ein wichtiges Thema im Leben ihres Kindes – unterstützen Sie es dabei!!!

- besuchen Sie wann immer es möglich ist die Wettkämpfe
- lassen Sie sich von Ihrem Kind das im Training und Spiel Erlebte berichten
- stärken Sie das Selbstwertgefühl Ihres Kindes – persönliche Enttäuschung ist kein Gegenstand von Kritik gegenüber Ihrem Kind
- stärken Sie die Autorität des Trainers – für sportlich-fachliche Fragen auf und neben dem Fußballplatz ist der Trainer Ansprechpartner
- bei abweichenden Auffassungen suchen Sie das Gespräch nach dem Training bzw. Spiel mit dem Trainer
- Fairplay gegenüber den Schiedsrichtern, Gegnern und allen Beteiligten – Sie sind Vorbilder für die Kinder!!!

6. Kooperationen

6.1 Schule – Verein

Ein Schnuppertraining könnte wieder vor allem in den Grundschulen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, aber auch in den Realschulen und Gymnasien angedacht werden. Damit soll auf lange Sicht ein Zuwachs von talentierten Spielern erzielt werden.

6.2 Patenschaften

Patenschaften den Spielern und Trainern der Nachwuchsmannschaften und Sponsoren sollen entstehen und mit Leben erfüllt werden. Eigens hierfür soll die Initiative „**Mein Team**“ gestartet werden, in der Sponsoren gezielt ein Nachwuchsteam Ihrer Wahl oder den gesamten Nachwuchsbereich sowohl sachlich als auch finanziell unterstützen können.

Pflichten der Paten:

- regelmäßige Teilnahme an Spielen und Elternabende
- Teilnahme an Veranstaltungen (Weihnachtsfeiern usw.)



1 FUSSBALLCLUB
Bitterfeld-Wolfen



7. Finanzierung

7.1 Präsidium

Das Präsidium steht voll hinter dem Konzept. Es sieht die Nachwuchsarbeit als einen der wichtigsten und wesentlichsten Punkte der Vereinsarbeit, darum schafft es die notwendigen finanziellen Voraussetzungen und Grundlagen, um das Nachwuchskonzept mit Leben zu erfüllen

7.2 Sponsoren

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unser Vorhaben unterstützen könnten. Der Verein ist bestrebt, dafür ein zweckgebundenes Konto anzulegen. Jede Spende fließt so garantiert in die Nachwuchsförderung des Vereines.

Sind Sie Eltern oder Großeltern eines Kindes, das schon in unserem Verein aktiv ist? Sie haben mit Ihrem Chef im Betrieb gesprochen und er ist nicht abgeneigt, ein unverbindliches Gespräch mit einem Verantwortlichen im Verein zu führen. Sie finden es einfach toll, dass der 1. FC BiWo so vielen Kindern eine aktive Freizeitbeschäftigung anbietet?

Wenn Sie eine der Fragen mit Ja beantworten können und gern mit einem Verantwortlichen des Vereins über die geplante Qualitätsverbesserung im Nachwuchsbereich sprechen und das Vorhaben ggf. finanziell unterstützen wollen dann wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Nachwuchsleiter.

Kontakt:

Marcel Reichelt; Tel.: 0179 / 5988650

Mail: marcel.reichelt@sitel.com